

V+D : Eidgenössische Vermessungsdirektion = D+M : Direction fédérale des mensurations cadastrales

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **79 (1981)**

Heft 6

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

b) Vorteile der Methode «Kippachsmikrometer» (3.3)

- Die Taumelfehler werden mit der Messung der Kippachsneigung erfasst und mitberücksichtigt.
- Werden Richtungen paarweise fortlaufend gemessen oder abgesteckt, so kann die massgebende, evtl. zeitabhängige Komponente s_k der Stehachsenschiefe mit wenig Aufwand bestimmt werden.
- Die Berücksichtigung des Fehlereinflusses kann mit minimalen Hilfsmitteln auf dem Felde direkt erfolgen. Dies kann bei Absteckungen unter Zeitdruck bedeutungsvoll sein.

c) Vorteile der Methode «Zenitdistanzen» (3.4)

- Es ist kein instrumenteller Zusatz nötig, d. h. die Methode ist auf jeden Theodoliten anwendbar.

- Die Messungen der Komponenten erfordern wenig Zeitaufwand.

- Der Messablauf in der Satzmessung wird nicht durch zusätzliche Ablesungen verzögert; die Komponenten werden vor und nach jedem Satz bestimmt.

- Durch die Komponentenausmessung vor und nach jedem Satz erhält man einerseits eine Kontrolle und Genauigkeitssteigerung der Bestimmung und andererseits eine Information über die Änderung der Horizontierung während der Messung. Ist diese Änderung tolerierbar und kann man den zeitlichen Verlauf der Änderung linear annehmen, so wird der Einfluss im Mittel durch die Verwendung beider Komponentenausmessungen eliminiert.

Literatur:

[1] Aeschlimann, H.: Der neue Sekundentheodolit Kern DKM2-A. Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik (VPK) 1/1972

[2] Aeschlimann, H.: Messen der Kippachsneigung mit dem Kern DKM2-AM. VPK 1/1979, S. 6

[3] Gerstbach, G.: Zur Azimutmessung mit Sekundentheodoliten. Österr. Zeitschrift für Vermessungswesen und Photogrammetrie 64-2/1976

[4] Gerstbach, G.: Richtungskorrektur wegen des operativen Stehachsenfehlers. ÖZfV u P 65-2/1977

Adresse der Verfasser:

Dr. A. Elmiger, Dipl. Ing. U. Meyer,
Institut für Geodäsie und Photogrammetrie,
ETH-Hönggerberg, CH-8093 Zürich

V+D/D+M

Eidgenössische Vermessungsdirektion
Direction fédérale des mensurations
cadastrales

Eidg. Prüfungen für Ingenieur-Geometer

Im Herbst 1981 werden die *praktischen Ingenieur-Geometer-Prüfungen* durchgeführt. Anmeldungen sind mit der Postquittung über die bezahlte Anmeldegebühr von Fr. 50.- (PC 30-520) bis spätestens 31. Juli 1981 an die *Eidg. Vermessungsdirektion, 3003 Bern*, zu richten.

Der Anmeldung sind gemäss Art. 12 des Prüfungsreglements vom 2. 5. 1973 folgende Unterlagen beizulegen: Lebenslauf, amtlicher Ausweis über den Besitz des Schweizer Bürgerrechts (Heimatschein, Niederlassungsbewilligung oder Personenstandsausweis usw.), Leumundszeugnis der Wohngemeinde, Detailnoten (Originale) über alle bestandenen theoretischen Vor- und Schlussdiplomprüfungen an der ETH, Zeugnisse der Arbeitgeber über die praktische Ausbildung auf dem bei der V+D zu beziehenden Sonderformular «Nachweis der Geometerpraxis». Diese Zeugnisse haben detaillierte Auskunft über Art und Dauer der geleisteten Arbeiten sowie über Ferien, Urlaub, Krankheit und Militärdienst zu geben.

Um zur Prüfung zugelassen werden zu können, muss die 12monatige Praxis bis Ende Juli 1981 abgeschlossen sein.

Die Prüfungen finden in Bern vom 28. September bis 16. Oktober 1981 statt.

Grabs, den 30. April 1981

Der Präsident der Eidg. Prüfungskommission:
Ch. Eggenberger

Examens fédéraux d'ingénieur géomètre

Les *examens pratiques d'ingénieur géomètre* auront lieu en automne 1981. Les demandes d'admission et la quittance du droit d'inscription payé de fr. 50.- (CP 30-520) seront adressées à la *Direction fédérale des mensurations cadastrales, 3003 Berne*, jusqu'au 31 juillet 1981 au plus tard.

Conformément à l'article 12 du règlement d'examen du 2.5.1973, les candidats joindront les documents suivants à leur inscription: un curriculum vitae, une pièce officielle attestant la nationalité suisse (acte d'origine, permis d'établissement ou certificat individuel d'état civil etc.), un certificat de bonnes mœurs délivré par la commune de domicile, des pièces originales justifiant la réussite de l'ensemble des examens théoriques à l'EPF, un certificat de chacun des employeurs concernant l'activité pratique à établir sur formule spéciale fournie par la D+M et donnant des renseignements détaillés sur le genre et la durée des travaux exécutés, de même que sur les interruptions dues aux vacances, congés, maladie et service militaire.

Le stage pratique de 12 mois devra être achevé à fin juillet 1981 pour pouvoir être admis à l'examen.

Les examens se dérouleront à Berne du 28 septembre au 16 octobre 1981.

Grabs, le 30 avril 1981

Le Président de la Commission fédérale d'examen:

Ch. Eggenberger

Esami federali per ingegneri geometri

Gli *esami pratici per ingegneri geometri* avranno luogo nell'autunno del 1981. Le domande d'ammissione e la ricevuta postale della tassa d'iscrizione pagata di fr. 50.- (CP 30-520) verranno indirizzate alla *Direzione federale delle misurazioni catastali, 3003 Berna*, fino al 31 luglio 1981 al più tardi.

Conformemente all'articolo 12 del regolamento d'esame del 2.5.1973, i candidati allegheranno i documenti seguenti alla loro iscrizione: un curriculum vitae, un documento ufficiale attestante la cittadinanza svizzera (atto d'origine, permesso di stabilimento o certificato individuale di stato civile ecc.), un certificato di buona condotta rilasciato dal comune di domicilio, i documenti originali comprovanti il superamento di tutti gli esami teorici alla SPF, i certificati dei datori di lavoro concernenti l'attività pratica sul formulario speciale della D+M. I certificati attestanti questa pratica devono informare esattamente sul genere e la durata dei lavori eseguiti come sulle interruzioni provocate da vacanze, malattia e servizio militare.

Per poter essere ammesso all'esame, la pratica di 12 mesi dovrà essere conclusa al 31 luglio 1981.

Gli esami avranno luogo a Berna dal 28 settembre al 16 ottobre 1981.

Grabs, il 30 aprile 1981

Il Presidente della Commissione federale esaminatrice:

Ch. Eggenberger